



Zugspitz Region



Hoi.

# Heu Heimat!

Entdecke die Zugspitz Region mit Glocke und Knopf.

## **1 Berg und Tal**

Unsere Almweiden verstehen und die grasenden Tiere kennenlernen

## **9 Der grüne Schatz**

Heimische Wiesen entdecken und das Grünlandgeheimnis lüften

## **22 Ganz schön schräg**

Kuhfladenperspektive einnehmen und die Wiesmahl verfolgen

## **30 Streifzug Wald**

In die Waldweide eintauchen und Holzwissen wachsen lassen

## **37 Stallgeflüster**

Hinter Hoftüren blicken und Rindviehunterschiede finden

## **45 Gsund in den Mund**

Den Lebensmittelhorizont erweitern und Milchwege checken

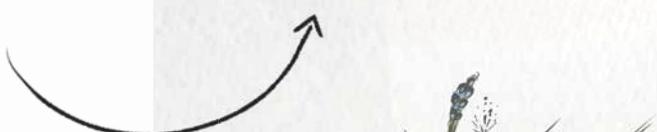
## **54 Auf geht's!**

Lerne unsere Heimat kennen.

Adressen, Tipps und zusätzliche Inhalte für Eltern, Kinder, Lehrer und Schulklassen



Direkt  
zum  
Online-  
Material



# Berg und Tal

Hoi!

Ich bin Glocke. Wenn der Frühling kommt und das Gras wächst, kribbelt bei mir die Vorfreude. Denn ich lebe in der Zugspitz

Region und wenn es wärmer wird, geht's bei uns hinaus auf die Alm. Heuer bin ich zum ersten Mal dabei! Kommst du mit? Zum ...



... Alm auschecken

Tiere und Pflanzen entdecken

Dinge verstehen

die Heimat neu sehen

komm' mit ins Abenteuer rein  
über Stock und über Stein!





# Rätselstation Bergweide

Verstehst du die Botschaft? Hilfe gibt's auf der letzten Seite im Heft.

Das ist eine  . Eine  , ein paar  und  
 zum Trinken sind eine  .  
Eine  in den  ist eine  .  
Die  auf der  fressen nicht  
nur  , sondern auch  . Dadurch schaut  
es dann nicht so aus

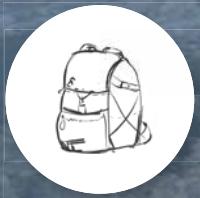


sondern so



FAKten  
CHECK

Bunte Almwiesen sind nicht einfach so da. Ohne die grasenden Tiere würden sie zuwachsen. Man nennt das **VERBUSCHUNG**. Jedes Weidetier hilft also, unser Landschaftsbild zu erhalten.



## MÄH kommando!

Die Tiere weiden auf den Almen gegen die Verbuschung an. Denn außer Gras fressen sie auch kleine Bäumchen und Sträucher. So bleiben die Flächen frei und dein Blick kann herrlich weit wandern.



## TIERlefon!

Die Glocke ist für ein Weidetier wie für uns das Handy: wenn es die Herde verliert, „ruft“ die Glocke den Hirten um Hilfe.



## Auf der HUT!

Nicht auf dem Bild,  
aber immer dabei:  
ein Hirte, der die  
Herde hütet.



## Sicherheits CHECK!

Du solltest Weide-  
gebiete ruhig und  
zügig durchqueren,  
großen Abstand zu  
den Tieren halten  
und Hunde an die  
Leine nehmen.

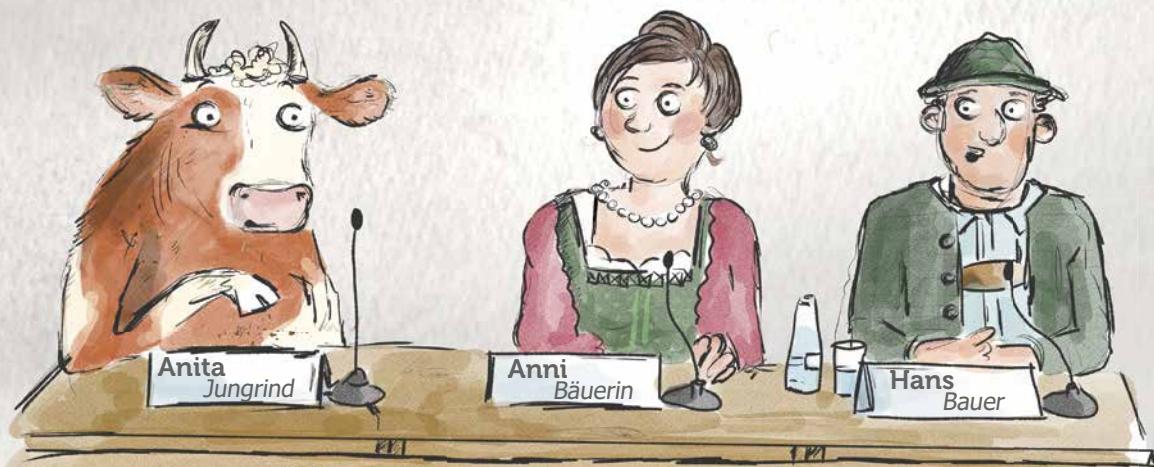
## HUFquartett!

Auf die Alm gehen bei  
uns Schafe, Jungrinder,  
Pferde und Ziegen.





## Runter und hoch – ist das nicht doof?



„Überhaupt nicht! Wir bekommen oben auf den Bergwiesen frisches Futter und können uns im Sommer so richtig austoben.“

„Gerade im Sommer haben wir sehr viel Arbeit. Da ist es gut, wenn ein Teil unserer Tiere auf der Alm versorgt ist. So ist es für unsere kleinen Höfe im Sommer etwas leichter.“

„Wenn ein Teil der Tiere oben frisst, bleibt außerdem unten im Tal mehr Gras übrig. Das mähen wir für die daheim gebliebenen Milchkühe und machen daraus auch Heu für den Winter.“



Alm und Tal – nur so funktioniert's bei uns ...



## Warum gibt es bei uns in der Region keine Schweine?

Schweine brauchen Getreidefutter. Das wächst bei uns in den Bergen nicht. Hier gibt es Gras, so weit das Auge reicht. Dazu passen Tiere, die gerne Gras fressen. Das sind Kühe, Schafe, Pferde und Ziegen.



\* Mahd = Mähen / Gras-Schnitt

# gecheckt!

1

Eine **Alm** ist ein **Weidegebiet** in den **Bergen**, wo im **Sommer** bestimmte Tiere grasen dürfen.

Wer das auf unseren Almen ist, weiß du bestimmt: 4 GEWINNT! Wo stehen die vier richtigen Tiere in einer Reihe? Kreise ein ...



2

Die **Almwiesen** gehören nicht den **Bauern**, sie haben aber das **Recht**, ihre Tiere dort „auszulassen“.



Gemeinsam geht's den Berg hinauf. Aber nur einer passt oben auf! Der Hirte oder die Hirtin. Sie kennen ihre Herden ganz genau und haben immer ein wachsames Auge. Du auch? Finde die kleine Schaflaus, die sich unten im Bild versteckt hat.



3

Die Alm-Beweidung ist aus vielen Gründen gut: Die Tiere bekommen **frische Luft** und gesundes **Grünfutter**. Durch das Abfressen bleiben unsere Bergwiesen so wie sie sind und **wachsen nicht mit Büschen oder Bäumen zu**.

gecheckt?



ja



nein

# Der grüne Schatz





Hier wächst  
mein Futter, das  
gleichzeitig richtig  
viel CO<sub>2</sub> speichert.  
Darum ist unser  
Grünland für uns  
alle tierisch gut!

Wir Weidetiere  
werden oft zum  
Taxi: In unserem Fell  
bleiben kleine Samen  
und Pflanzenteile  
hängen und wandern  
so an neue Orte.



Wo die Almtiere  
grasen und die  
Menschen Erholung  
suchen, da wohne  
ich. Mit tausenden  
kleinen Freunden!



Auf den zweiten  
Blick ist hier  
ordentlich was  
los!

## Das glaubst du nicht?

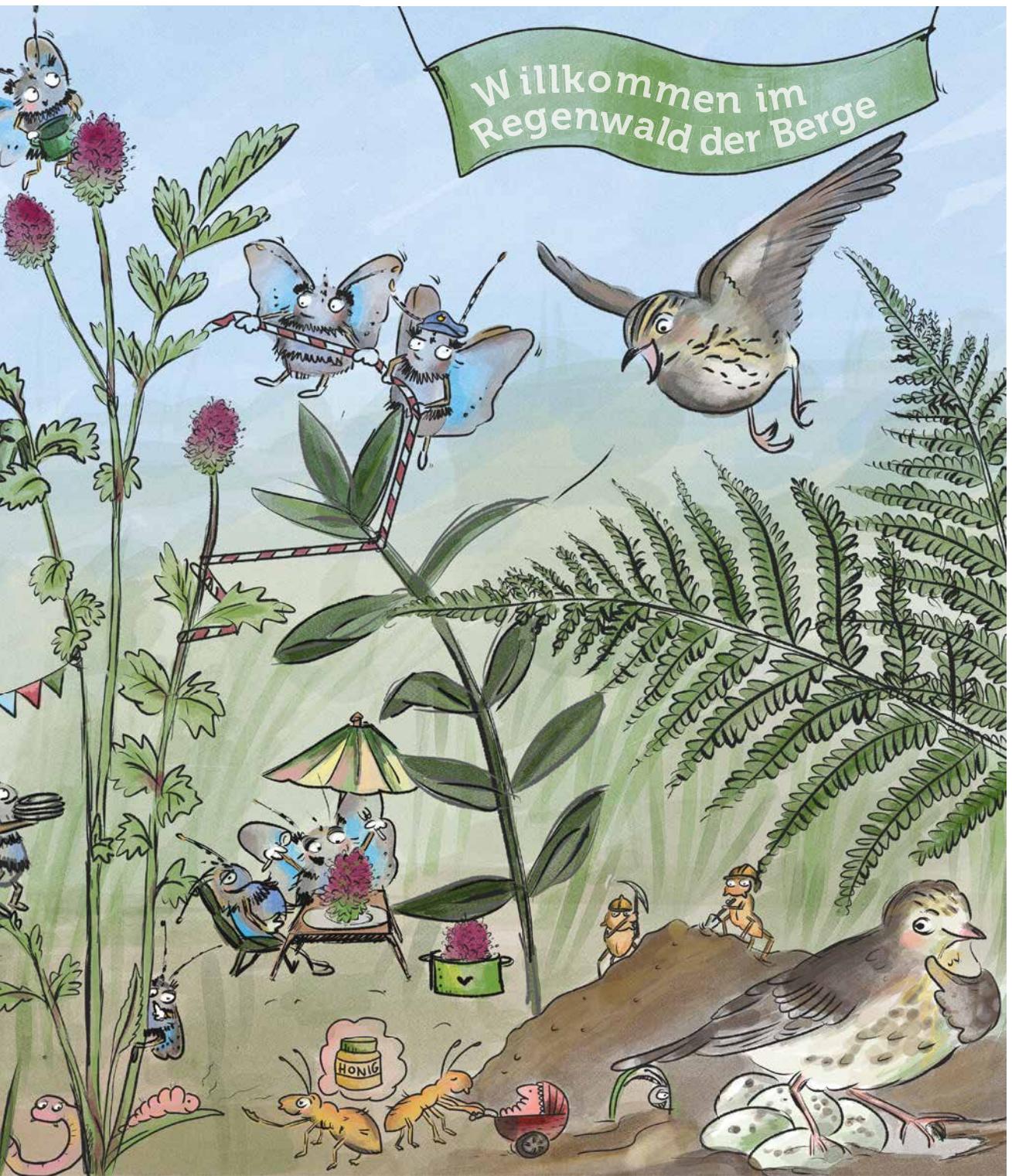
Dann hör' mal,  
was die Wiese  
spricht:





Durch die Lupe betrachtet, gehören unsere Bergwiesen zu den artenreichsten Lebensräumen der Welt! Komm' mit in den Grashalmwald und finde die versteckten Bildausschnitte.





Regenwald der Berge: So werden unsere Almwiesen auch genannt. Warum? Weil hier ganz viele verschiedene Wildtiere und Pflanzen zu Hause sind. Außerdem speichert jede Wiese große Mengen Kohlendioxid = CO<sub>2</sub> und ist damit ein echter Klimaschützer.



## Moment mal Imker Franz ...

- hat 100 Bienenvölker am Riegsee
- mag die „schiachn“ kleinen Bodenlebewesen
- macht Führungen für Schulen und Kindergärten

**Was tust  
du gerade?**

Ich besprühe die Bienen mit einem Mittel gegen die gefährliche Varroamilbe. Damit sie gesund bleiben. Wie jedes Tier muss man auch Honigbienen gut pflegen und sich auskennen.



**Hast du keine  
Angst,  
gestochen zu  
werden?**

Nein, meine Bienen sind entspannt. Und meistens mit der Futtersuche beschäftigt. Zum Glück gibt es hier noch viele Wiesen und Waldgebiete, wo sie genug Nektar finden...



**„Ein kurz gemähter Rasen bietet Insekten kaum Futter und Nistmöglichkeiten.“**



... und wir können selbst viel für die Bienen und Insekten tun! Indem wir Wiesen nicht zu oft abmähen und für noch mehr „wilde“ Ecken sorgen.



**Was meinst du damit?**

Zum Beispiel sind Hecken ganz wichtig. Sie dienen kleinen Lebewesen als Versteck und Futterquelle. Darum sollte auch dein Garten daheim möglichst wild und abwechslungsreich sein: Hecken, Sträucher, Bereiche mit hohem Gras – das alles nützt unseren Wildtieren sehr.



**Brauchen wir die Insekten und Krabbeltiere überhaupt?**

Unbedingt! Die Insekten sind unsere Grundlage. Auch die Bodenlebewesen, die schiachn, dreckigen, unauffälligen. Durch sie bleibt der Boden lebendig und fruchtbar.



## Welche Frise steht der Wiese?



Na ja, ohne Schnitt ist nix mit Wiese.  
Dann würde sie zuwachsen.



Mein Tipp:  
Langhaarfrisur  
steht Wiese und  
Natur.

Aber wie bei uns Menschen gibt es auch bei Wiesen ganz verschiedene Typen. Bei uns siehst du am häufigsten:

### Fettwiesen

Liegen unten im Tal und können mehrmals im Jahr gemäht werden. Sie dienen der Futtererzeugung.



### Feuchtwiesen



artenreich

wenige Nährstoffe

### Magerwiesen

Zu diesem Wiesentyp gehören unsere bunten Berg-, Alm- und Buckelwiesen.

Lebensraum für besondere

Tiere und Pflanzen

trockener Boden



## STREU OBST WIESE

Vielleicht gibt es sie in deinem Dorf noch: eine schöne Wiese auf der verschiedene Obstbäume stehen = eine Streuobstwiese. Sie sieht nicht so ordentlich aus wie ein normaler Obstgarten und genau das ist ihr Geheimnis. Tiere finden hier tolle Verstecke und viel Futter. Wir Menschen können robuste heimische Obstsorten ernten und die Natur genießen. Kribbelt da dein Heimatgefühl?



Unsere Bergwiesen sind sogenannte Mager- oder Trockenwiesen. Manche werden schonend beweidet, andere nur einmal im Jahr gemäht.



Du siehst hier nicht nur Blumen, sondern auch Bienen, Vögel, Schmetterlinge und kleine Käfer. **Das ist Artenvielfalt.**



Die Wiesen sind nicht überfüllt. Wenige Weidetiere haben viel Platz und ihr Kot ist der einzige Dünger. **Das ist extensive Beweidung.**



# Richtig fett!

## Die magere Bergwiese

Hier gehen landwirtschaftliche Nutzung und Artenvielfalt Hand in Hand:

Alle **Wiesenbewohner**  
hängen zusammen und  
fördern sich gegenseitig.



wenige Weidetiere

verschiedene Pflanzen

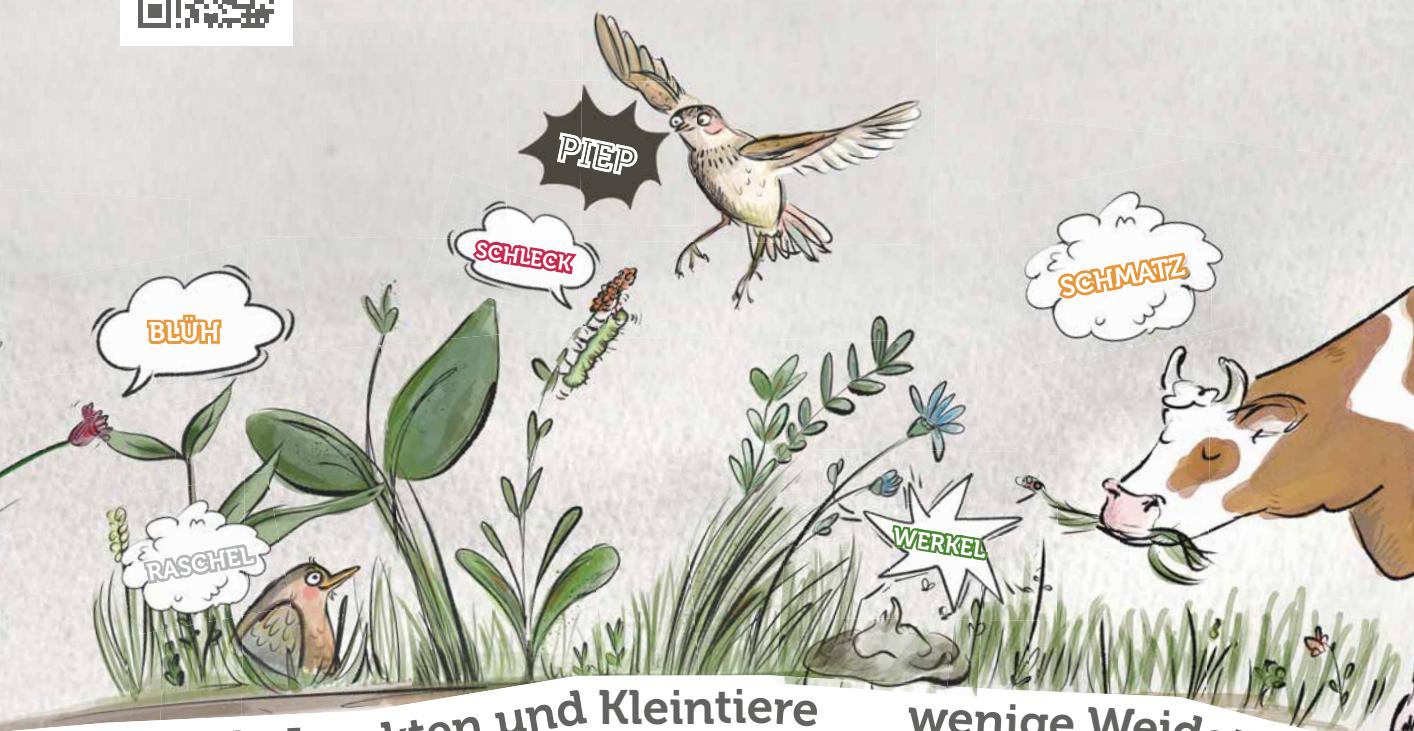
düngen    fressen frei    verbreiten Samen

haben Licht zum Wachsen  
und Zeit zum Ausblühen



## Richtig schee? Nee!

Fotos in der Wiese sind beliebt, aber für unsere Wild- und Weidetiere eine echte Katastrophe. Durch das Reinlaufen verschmutzt du ihr Futter und störst sie in ihrem tierischen Wohnzimmer. Um das zu verhindern, gibt es bei uns die **Hegezeit: vom 1. April bis zum 1. Oktober** ist das Betreten von Wiesen und Weiden verboten. Auch für Hunde. Weil dann das Grünfutter wächst und die Tierbabys zur Welt kommen. Danke, dass du die Hegezeit beachtest und dadurch unsere Tiere und Pflanzen beschützt.



viele Insekten und Kleintiere

wenige Weidetiere

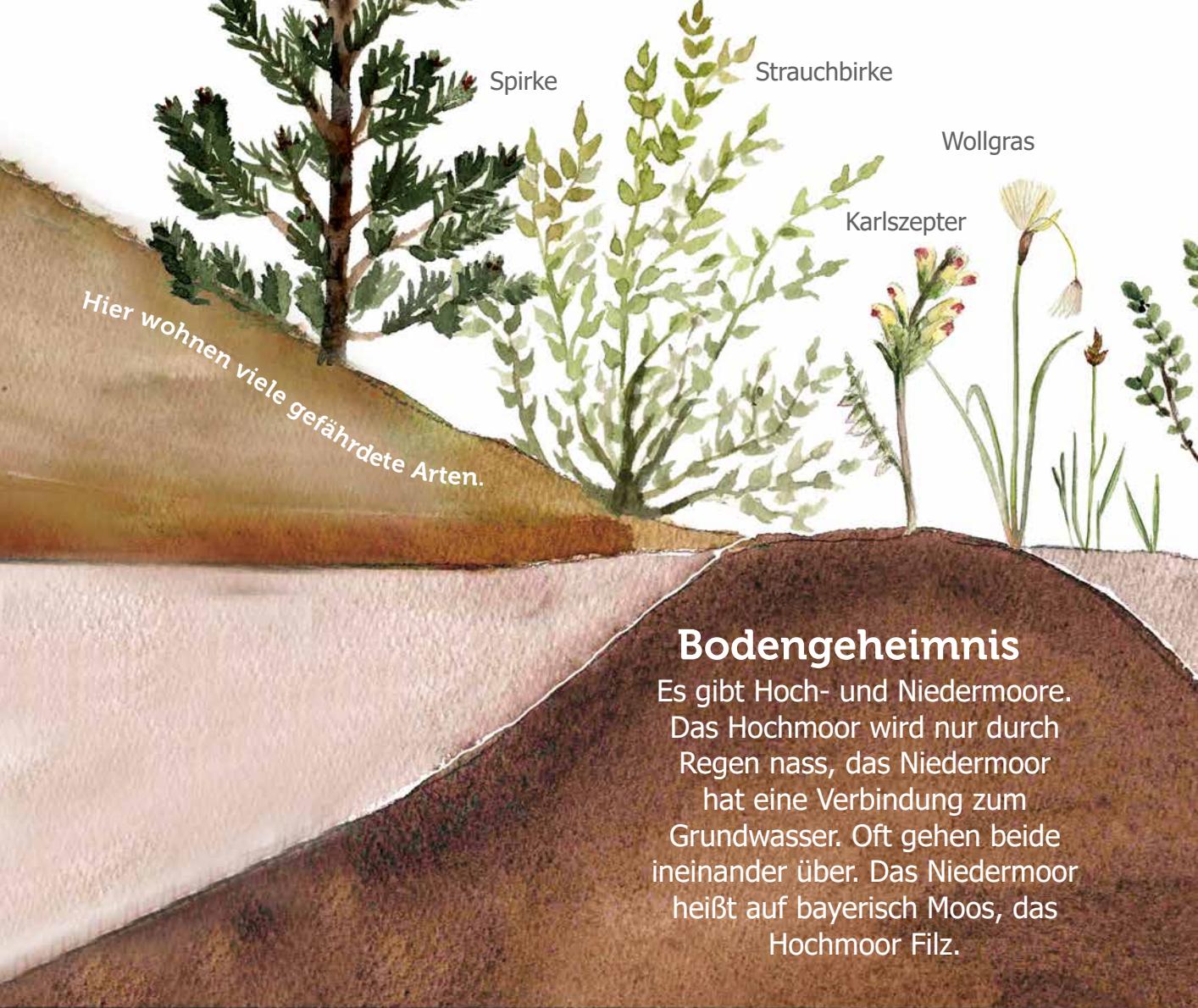
finden Verstecke, Nistplätze  
und Futter

verwandeln Kot in  
fruchtbare Erde

fressen gutes  
Grünfutter

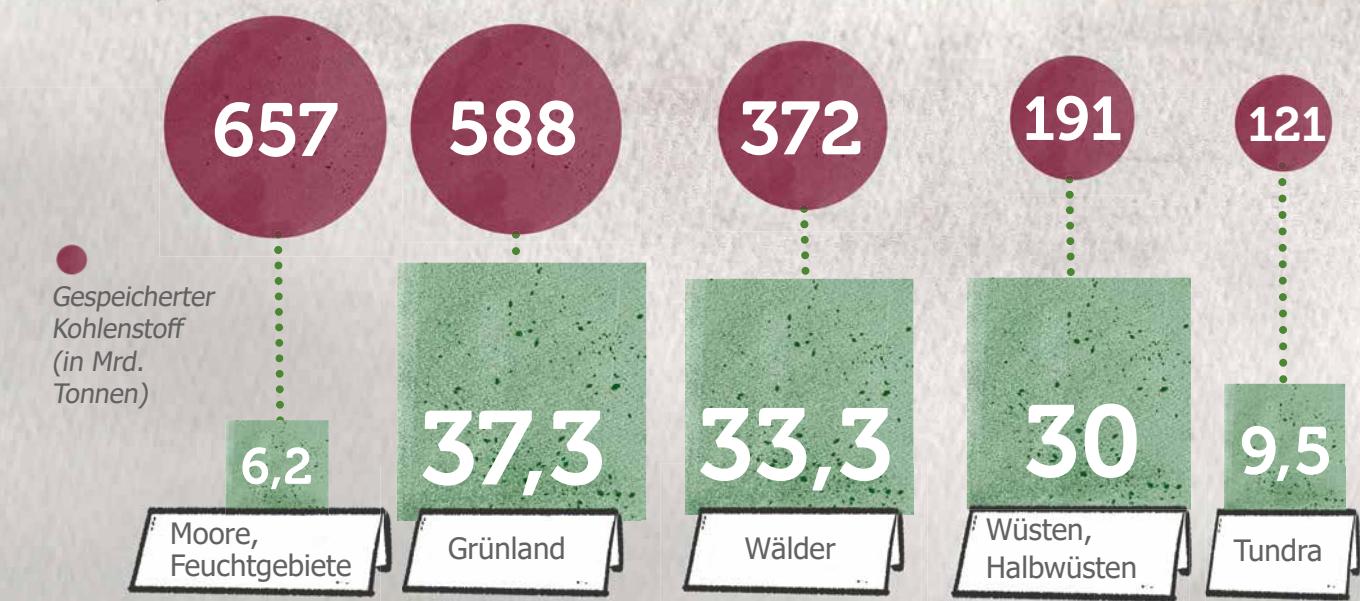


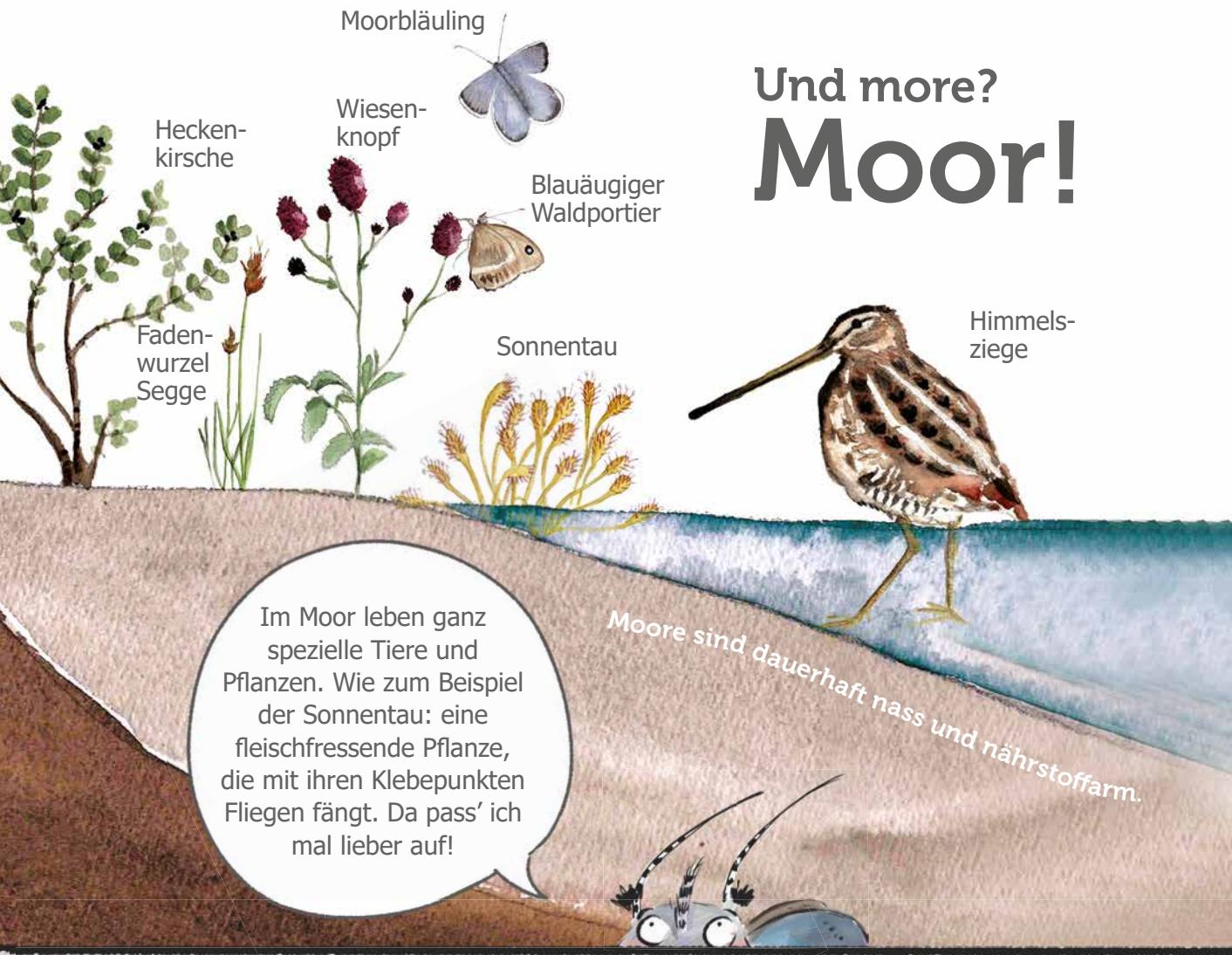
Das ist das Ökosystem extensiv  
beweidete Bergwiese.



## Bodengeheimnis

Es gibt Hoch- und Niedermoore. Das Hochmoor wird nur durch Regen nass, das Niedermoor hat eine Verbindung zum Grundwasser. Oft gehen beide ineinander über. Das Niedermoor heißt auf bayerisch Moos, das Hochmoor Filz.





## Und more? Moor!

117

10

So groß ist  
die Fläche  
(in Mio. km<sup>2</sup>)

14,8

2

Ackerland

Siedlungsland

## Speicherweltmeister

Moore sind die besten CO<sub>2</sub>-Speicher. Sie bestehen aus abgestorbenen Pflanzen, in denen Kohlenstoff gespeichert ist. Kohlenstoff ist im Gas Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) enthalten, dem Hauptverursacher des Klimawandels. Bei uns gibt es vergleichsweise viele gesunde Moore. Das Murnauer Moos gilt zum Beispiel als größtes lebendes Moor Mitteleuropas.

Wie viel Kohlenstoff speichern die verschiedenen Ökosysteme unserer Erde?  
(vgl. Bodenatlas2015/EC)

# Ganz schön schräg



# Rätselstation Fladenfreude

Verstehst du die Botschaft? Hilfe gibt's auf der letzten Seite.

Das ist ein  . Ein  besteht aus

verdautem  . Sieht ekelig aus, ist aber eine



finden sie



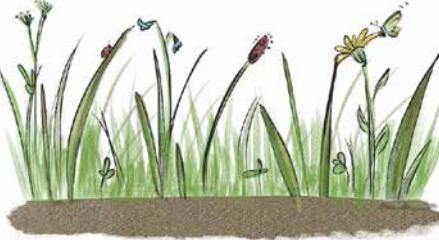
ein  , einen Nistplatz und



verwandeln die  den 

Wie ein  wieder in fruchtbare  . Dadurch sieht das Gras

nicht so aus 

sondern so 

FAKten  
CHECK

**ÖKOSYSTEM** Kuhfladen: Eine Kuh kackt etwa 1 Tonne Fladen im Monat. Daraus entstehen rund 20 kg Insekten, die wiederum 10 kg Vögel ernähren. Das gilt nur, wenn die Kuh auf der Weide gehalten wird.



## HAUFEN Alarm

Im Gegensatz zum Kuhladen, der die Wiese natürlich düngt, ist ein Hundehaufen wie Gift. Er verschmutzt das Gras und kann die Weidetiere krank machen.





## HERKULES am Hang

Bei uns gibt es viele steile und bucklige Wiesen. Da ist die Arbeit für die Bauern und Bäuerinnen besonders schwer. Durch ihren Einsatz wird aus frischem Gras hochwertiges Heu für den Winter.



## HEGE Zeit

Grünland ist Tierfutter!  
Darum solltest du nicht einfach in Wiesen reinlaufen.



Heu und  
Frischfutter?  
Ach darum  
wird hier öfter  
gemäht.

Ja Glocke. Hier  
unten im Tal können  
wir mit anderen  
Geräten arbeiten als  
oben am Berg.

Das bekommen  
die Milchkühe, die  
nicht mit auf die  
Alm gegangen sind.  
Aber wir trocknen  
auch einen Teil und  
machen daraus Heu  
für den Winter. Also  
auch für dich!

Anna, Jungbäuerin  
aus Uffing



Hoi Anna. Du fährst  
aber einen großen  
Bulldog ...

Und wo bringst du  
das gemähte Gras  
jetzt hin?

Anna





## Welche Fahrt nimmt die Mahd?



Das trockene Heu wird auf den Hof gebracht oder auch traditionell im **Stadl** aufgehoben.



Aus einem Teil vom Gras wird Heu gemacht. Dadurch haben die Tiere der Bäuerinnen und Bauern auch im Winter gesundes Futter, das direkt vor der Haustür gewachsen ist.

Heu machen ist aufwendig. Man braucht viele Helfer und das passende Wetter. Denn nach dem Mähen muss das Gras gut trocknen, bevor es als Heu eingelagert werden kann.

### Mini-Mahd-Wörterbuch

#### **Wiesmahd**

= einmaliger Gras-Schnitt im Spätsommer auf ungedüngten, kräuterreichen Bergwiesen

#### **Egert** [sprich: Egat]

= erster Schnitt der Talwiesen im Frühjahr; längere Halme

#### **Grummet** [sprich: Groamat]

= alle weiteren Schnitte auf den Talwiesen; feinere Halme

### Stanker

Früher bei Gewitter im Einsatz:  
Heu schnell drauf, im Inneren blieb's trocken.



### STRAWIESN



Auch unsere Feuchtwiesen werden landwirtschaftlich genutzt. Das Gras ist hier viel größer gewachsen und wird daher als **Einstreu** = „Stra“ für die Ställe verarbeitet.

# gecheckt!

1



Unser Grünland ist ein echter Schatz!

Finde das Heimatgold und kreise die 10 passenden Begriffe ein.  
Sie sind horizontal, vertikal und rückwärts versteckt

W	Z	Z	W	U	R	O	H	U	X
E	E	R	H	O	L	U	N	G	D
I	N	K	F	I	Q	M	F	J	A
D	M	N	H	A	R	T	E	N	H
E	X	Z	K	N	Ü	R	G	M	E
S	F	U	T	T	E	R	O	W	I
F	R	E	I	Z	E	I	T	I	M
A	R	U	T	A	N	F	D	E	A
Z	U	E	H	M	G	C	Q	S	T
S	E	A	J	C	D	Z	Y	E	U

2

**Wiesen** gehören zu unserer **Landschaft**. Um sie zu erhalten, müssen sie beweidet und **gemäht werden**. Geschieht das wie bei uns in der Region auf **schonende Art**, fördert die Nutzung sogar die **Artenvielfalt**: Denn so wechseln sich lichte und dichte Bereiche ab, was verschiedenen Wildtieren und Pflanzen ein **Zuhause** gibt. Außerdem ernährt der **Kot** der Weidetiere viele Insekten und **düngt** den Boden auf natürliche Weise.

3

**Wiesen-Elfchen**

Grün

Futter wächst

Tierbabys im Gras

es ist wieder soweit

I H  
Z E G  
E T E

Kennst du das Wort?  
Kleiner Tipp zur  
Lösung: Reim ist fein!



gecheckt?

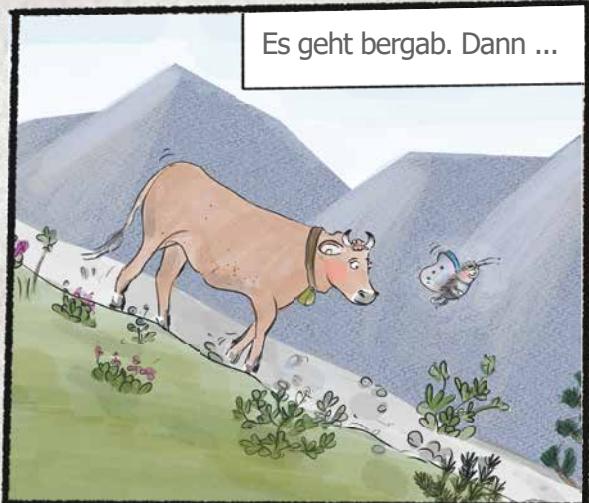


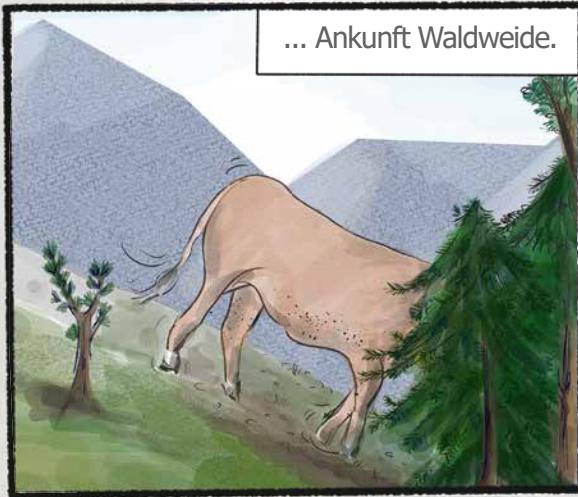
ja



nein

# Streifzug Wald





Kannst du das Waldwissen vor lauter  
Bäumen sehen?

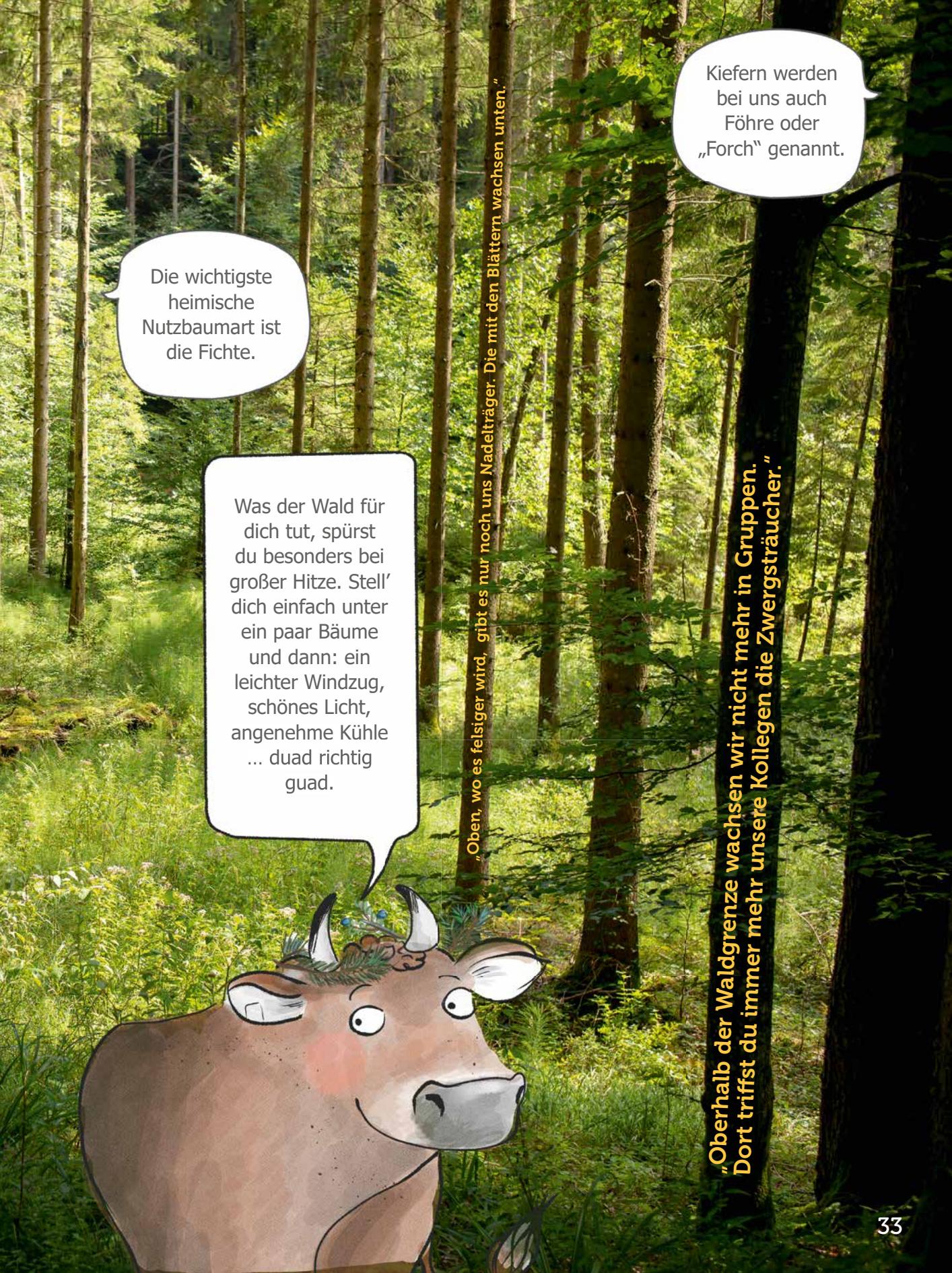
In einem typischen  
Bergmischwald  
wachsen Fichte,  
Tanne, Kiefer, Buche,  
Esche und Ahorn.



„Oben am Berg wachsen wir Fichten schlanker als unten.  
Damit der Schnee besser abrutscht.“

„Das nennt man Kerzenwuchs.“

Auch der Waldboden ist ein Klimaschützer,  
denn er speichert große Mengen Kohlenstoff.



Kiefern werden bei uns auch Föhre oder „Forch“ genannt.

Die wichtigste heimische Nutzbaumart ist die Fichte.

Was der Wald für dich tut, spürst du besonders bei großer Hitze. Stell' dich einfach unter ein paar Bäume und dann: ein leichter Windzug, schönes Licht, angenehme Kühle ... daud richtig guad.

„Oben, wo es felsiger wird, gibt es nur noch uns Nadelträger. Die mit den Blättern wachsen unten.“

„Oberhalb der Waldgrenze wachsen wir nicht mehr in Gruppen. Dort trifft du immer mehr unsere Kollegen die Zwergsträucher.“

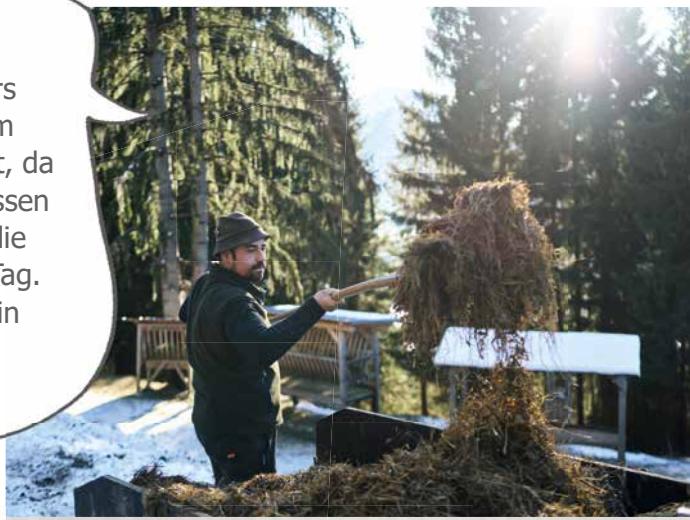


## Moment mal Jäger Dominik ...

- Berufsjäger und viel im Wald unterwegs
- schießt, aber macht auch ganz andere Sachen
- sieht das Alter von Rotwild aus großer Entfernung

**Was tust  
du gerade?**

Ich fülle die Futterraufen fürs Rotwild. Jetzt im Winter ist Ruhezeit, da wird nicht geschossen und ich füttere die Tiere hier jeden Tag. Eigentlich wie ein Bauer.



**Aber  
schießen  
musst du  
auch ...**

Ja, damit die Anzahl der Wildtiere zum Wald passt. Wenn es zu viele Wildtiere gibt, fressen sie zu viele junge Bäume kaputt. Durch das gezielte Schießen bleiben Wald und Wild im Gleichgewicht ...



**„Der Wald braucht den Menschen nicht.  
Wir brauchen den Wald! Weil er uns  
schützt und Sauerstoff produziert.“**



... und nur ein kleiner Teil meiner Arbeit hat mit Jagen zu tun. Heute habe ich schon einen Hochsitz repariert und später setze ich mich ins Versteck, um Raufußhühner zu zählen. Danach mache ich am Computer eine Bestandsmeldung.

**Was ist das?**

In dem Fall ein Bericht, den ich an die Kollegen im Landratsamt schicke. Da schreibe ich rein, wie viele Raufußhühner es gerade in meinem Revier gibt.

**Aber draußen ist es spannender ...**

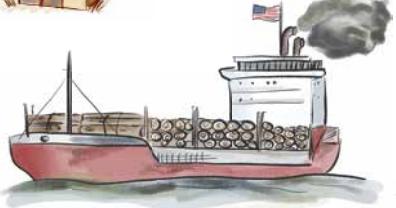
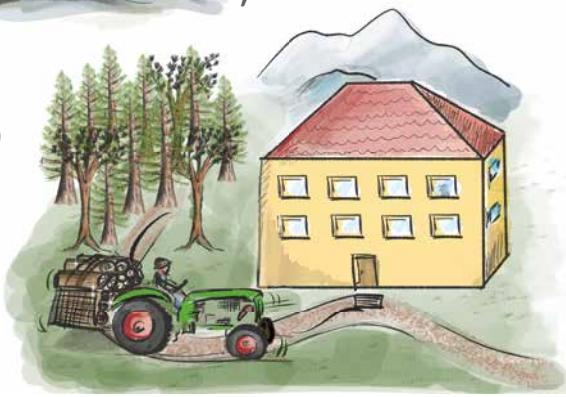


Auf jeden Fall! Die Natur ist der Wahnsinn, wenn man sich damit befasst. Zum Beispiel hat die Gams einen ganz speziellen Magen und Darm. Dadurch kann sie auch im Winter aus braunem Gras noch Energie ziehen und überleben.

# Rätselstation Waldwissen

Verstehst du die Botschaft? Hilfe gibt's auf der letzten Seite.

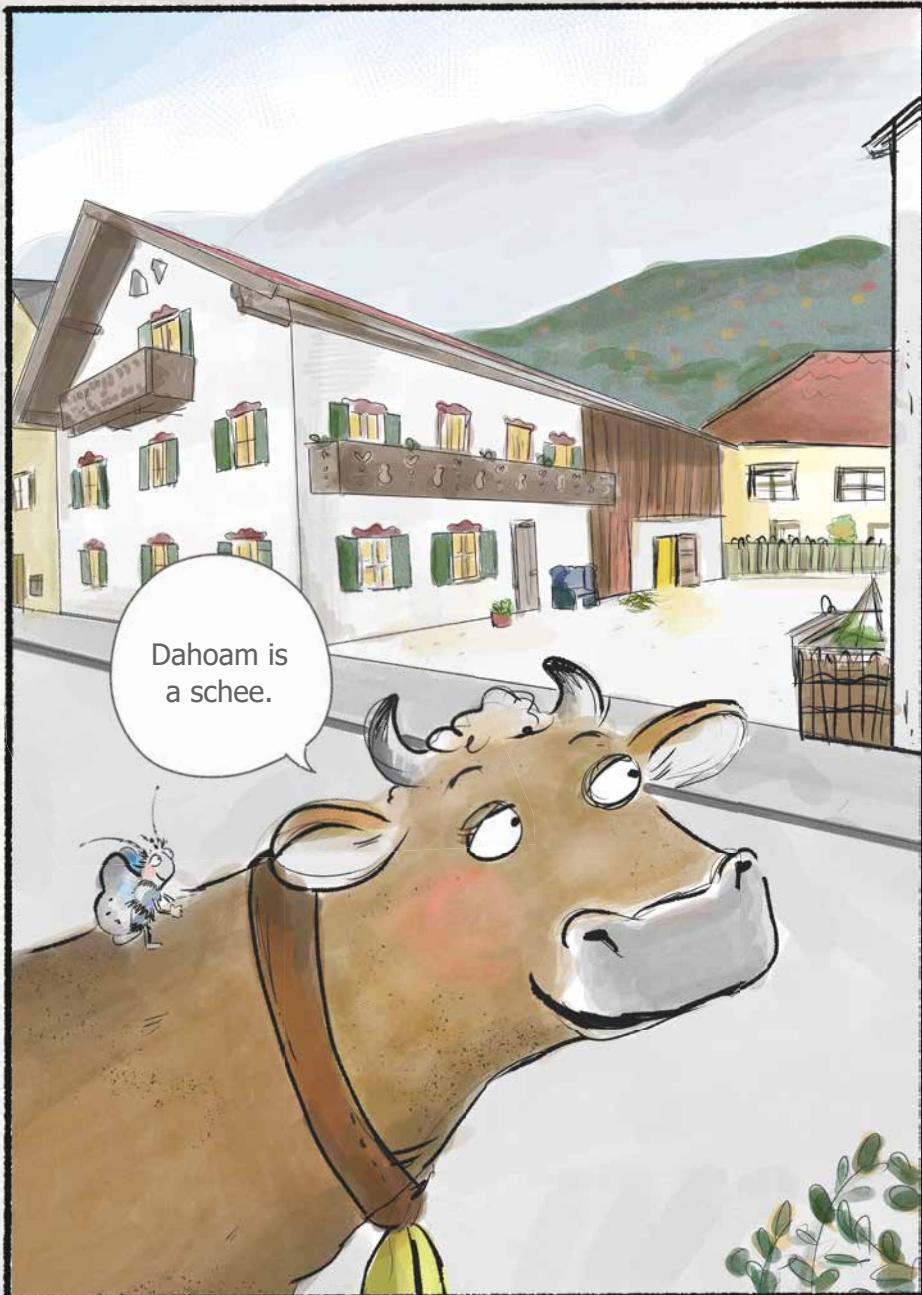
Das ist eine  . Eine  wächst schneller als andere  . Darum nutzen wir ihr  .

Zum Beispiel als , ,  oder sogar für ein ganzes  . Dadurch bekommen wir diese Dinge nicht so  , sondern so .

FAKten  
CHECK

Die Fichte mag es nicht zu trocken. Weil es bei uns am Alpenrand noch genug regnet, hält sie hier dem Klimawandel stand. Noch. Trotzdem wird sich der Wald in Zukunft verändern. In unserer Region ist ein gesunder Mischwald aus heimischen Laub- und Nadelbäumen das Ziel. Diese Veränderung nennt man **WALDUMBAU**.

# Stallgeflüster



Dahoam is  
a schee.



## Im Winter geht's rein – MUSS das denn sein?

Bei uns in der Region gibt es überwiegend kleine Familienbauernhöfe. Viele von ihnen halten ihre Rinder in der sogenannten **Kombinationshaltung**. Das heißt, dass die Tiere den Sommer draußen auf der Weide verbringen und im Winter im Stall angebunden sind.

Angebundensein ist blöd, denkst du? So einfach ist es leider nicht.

Die Vertreter der Bäuerinnen und Bauern sagen dazu:

„Es sind gerade diese Betriebe, die kleinteilige Grünflächen, Hanglagen und andere ökologisch wertvolle Standorte pflegen und erhalten. Damit übernehmen sie unverzichtbare Aufgaben für den Klimaschutz sowie für den Erhalt der Artenvielfalt. Wenn diese Betriebe aufgeben müssen, wäre das ein großer Verlust für unsere einzigartige Kulturlandschaft.“ \*

Denn in unseren beengten Tallagen hat nicht jeder Hof die Mittel und den Platz, um eine andere Haltungsform zu realisieren. Ein weiteres Argument der Landwirte ist, dass die Tiere durch das Angebundensein ihre Hörner behalten können und weniger Verletzungen haben, weil es keine Rangkämpfe gibt. Du siehst also: Schwarz-Weiß-Denken wäre hier zu einseitig.

Darüber hinaus gibt es noch die sogenannte **Laufstallhaltung**. Hier bleiben die Rinder entweder ganzjährig im Laufstall oder werden im Sommer zusätzlich auf die Weide getrieben.

**Mein Tipp: Besucht die Höfe, sucht das Gespräch mit den Landwirten und macht euch ein eigenes Bild!**

\* vgl. bayerischerbauernverband.de/Anbindehaltung

# Kombi aus Draußensause und Winterzuhause



Anni

„Kombinationshaltung besteht aus Sommerweidehaltung und Winteranbindestall. Das passt zu unseren natürlichen Bedingungen.“



Bei uns leben Mensch und Tier im Einklang der Jahreszeiten:

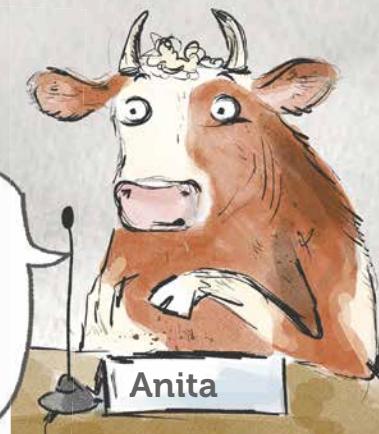
Wenn es im Frühjahr grün wird und genug Gras gewachsen ist, werden die Kühe auf die Weiden getrieben und kommen nur zum Melken nach Hause.

Jungrinder, die noch kein Kalb bekommen haben, gehen fast alle auf die örtlichen Almen in den Sommerurlaub. Zusammen mit Schafen, Ziegen und auch mal Pferden.

Sobald es draußen kalt und nass wird, bleiben die Tiere im trockenen Stall. In der Zeit haben die Bauernfamilien und die Tiere viel Kontakt, wodurch sie sehr zahm werden.



„Diese riesigen Höfe gibt's hier bei uns nicht. Ein Hof mit 30 Kühen zählt schon zu den größten. Unsere Tiere gehören zur Familie, haben alle einen Namen und sind sehr zutraulich.“



„Und wir Kühe liegen viel! Wir fressen eher hastig und legen uns dann zum Wiederkäuen hin. Dazu brauchen wir einen ruhigen, trockenen Platz.“



Unsere **kleinen Höfe** werden meist im **Nebenerwerb** geführt. Das heißt, dass die Bäuerin und der Bauer noch woanders in die Arbeit gehen. Ihre **Tiere versorgen** sie zusätzlich: ganz in der Früh und am Abend, sowie an den Wochenenden und natürlich auch in den Ferien.



## Flecken POWER

Das Fleckvieh kann viel Milch geben und setzt gleichzeitig Fleisch an.  
Doppelt Power, freut Bäuerin und Bauer.





## Vieh FALT

Bei uns siehst du haupt-sächlich drei Rinderrassen:  
**Fleckvieh, Braunvieh und Murnau Werdenfelser.**



## 1, 2 Wiegeschritt

Rinder bewegen sich beim Fressen langsam fort und machen nach jedem Bissen einen sogenannten Weideschritt.



## Moment mal Vesti ...

- lebt auf einem Bauernhof
- hat zwei Schwestern und 10 Milchkühe
- kann unter Aufsicht schon alleine melken

**Was tust  
du gerade?**

Ich gehe mit meinem Papa auf die Weide und schaue, ob es den Kühen gut geht. Vor allem nach der Franzi müssen wir heute schauen, sie hat heute morgen erst ein Kalb bekommen.



**Hast du  
keine Angst  
vor den  
Hörnern?**

Nein, unsere Kühe sind sehr zahm, weil sie im Winter bei uns im Stall sind. Da können wir immer ganz nah bei ihnen sein.



**„Unsere Tiere gehören zur Familie.“**



**Vermisst du die Jungtiere, wenn sie im Sommer auf der Alm sind?**

Ja, sie gehen mir schon ab.  
Aber zum Glück sind am Hof ja noch andere Tiere.  
Trotzdem freue ich mich jedes Mal, wenn wir unsere Rinder auf der Brandlealm besuchen.

Wir brauchen nur zu rufen und dann kommen sie schon angelaufen. Das ist echt bärig!



**Kommen zu euch auch Gäste auf den Hof?**



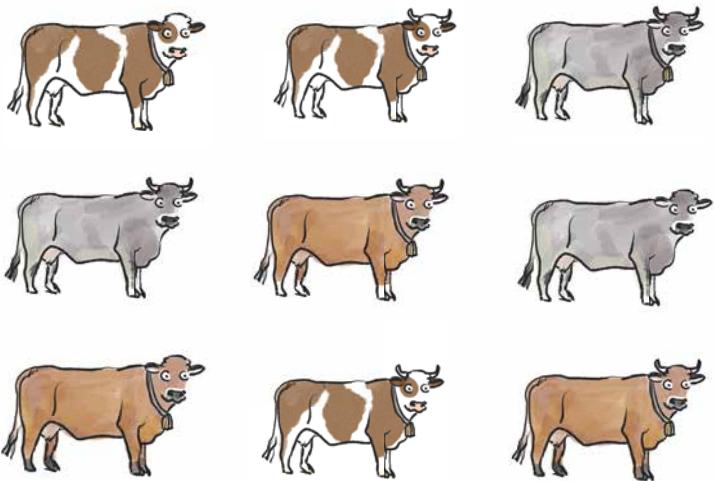
Ja, zu uns kommen oft Schulklassen auf den Hof. Erst haben viele Kinder Angst, unsere Kühe zu streicheln, weil sie so groß sind. Aber dann sind sie total begeistert, dass die Tiere sich so brav anfassen lassen.



# gecheckt!

1

Wirklich wahr,  
versteckt ist ein Paar!  
Schau' dir die Herde  
in Ruhe an: zwei Kühe  
sind genau gleich.  
Findest du sie?



2

Das Murnau Werdenfelser Rind ist eine alte Rasse, die hier aus der Region stammt. Sie gilt als besonders robust und genügsam. Aber weil Murnau Werdenfelser nicht ganz so viel Milch geben, waren sie sogar mal vom Aussterben bedroht. Heute gibt es einen

Förderverein und immer mehr Menschen, die sich für den Erhalt der traditionellen Rasse einsetzen. „Sie gehört einfach hierher“, sagt Josef, Vorsitzender der Murnau-Werdenfelser im Zuchtvverband Weilheim.



gecheckt?

ja  nein

# Gsund in den Mund





Du kannst als  
Mensch mit Gras  
nicht viel anfangen.  
Erst wir Weidetiere  
wandeln es für dich  
in Nahrung um.

Milch, Käse und  
Fleisch. Aus unserem  
Grünland entstehen  
viele hochwertige  
Lebensmittel.

Milch ist das wichtigste  
Produkt, das die  
Bauernhöfe hier in der  
Zugspitz Region frisch  
produzieren.

Drücken  
Nach dem MILK

# Rätselstation „An Guadn“

Verstehst du die Botschaft? Hilfe gibt's auf der letzten Seite.

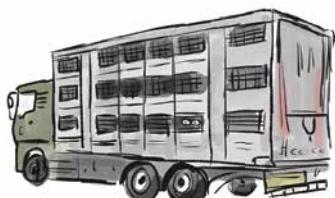
Unsere  erzeugen  und .

Von ihnen , die das gute  der

heimischen  verwerten. Somit entstehen

vor unserer  viele wertvolle .

Und zwar nicht so



sondern so



**FAKten  
CHECK**

**HEIMISCHE PRODUKTE** zu kaufen ist dreifach toll: **1.** Du hilfst unseren Bauernhöfen zu überleben. **2.** Du trinkst und isst Lebensmittel mit guten Zutaten. **3.** Du unterstützt kurze Transportwege für die Tiere und Erzeugnisse.

# Heimische Produkte

mit Professor Alter Falter

## Wann ist a Kua a Kua?

Viele wissen es nicht: aber eine Kuh ist erst eine Kuh, wenn sie ein Kalb bekommen hat. Denn erst dann gibt sie Milch. Milch steckt in vielen tollen Lebensmitteln. Zum Beispiel in Käse, Joghurt, Eis, Quark oder Topfen.

DU  
BIST  
WAS DU  
ISST

Das gilt auch bei Fleisch. Auch Fleisch ist bei uns ein heimisches Produkt aus dem Grünland-Kreislauf. Von Weide- oder Wildtieren und mit besonderen Zutaten:



Was gibt es noch? Jede Menge weitere Schmankerl aus unseren Gewässern, Wäldern und Wiesen ...

Manchmal kannst du heimische Produkte direkt auf dem Bauernhof kaufen. Du findest sie aber auch: im Dorfladen, auf dem Wochenmarkt, in Metzgereien, im Bioladen und in manchen Supermärkten. Nachfragen, hinschauen und ... durch deinen Einsatz mehr Heimat im Mund!





# Richtig abgebogen? Oder glatt gelogen?

Die heimische Milch macht's! Sie ist das wichtigste landwirtschaftliche Produkt in der Zugspitz Region. Die meisten Bauern bei uns betreiben Milchwirtschaft. Das heißt, sie erzeugen regionale Milch von ihren Tieren und unseren Wiesen.

Teste dein Wissen auf dem Milchsteig. Bei jedem Wegweiser hat sich eine falsche Antwort eingeschlichen ...

Weiβes Bacherl

- A Eine Kuh gibt täglich ca. 25 Liter Milch
- B Braune Kühe geben Schokoladenmilch
- C Eine Kuh gibt erst Milch, wenn sie ein Kälbchen geboren hat

Schlund Schlucht

- A Kühe sollten hauptsächlich mit Getreide gefüttert werden
- B Die natürliche Ernährung für Kühe besteht überwiegend aus Gras
- C Kühe sind von Natur aus Wiederkäuer und legen sich darum gerne hin

Melkers Klamm

- A Die Bauern und Bäuerinnen müssen zweimal am Tag melken
- B Gemolken wird mit der Hand und alle drei Tage
- C Zum Melken werden oft Maschinen benutzt





- A Ein Sojadrink ist ein heimisches Produkt von unseren Almwiesen
- B Kaufst du heimische Milch, unterstützt du unsere Bauern und ihre Tiere
- C Regionale Milch hat den kürzesten Transportweg

#### Butter Bankerl

- A Regionale Milch bekommst du vereinzelt direkt aus dem Milchautomaten
- B Regionale Milch musst du manchmal ein bisschen suchen
- C „Weidemilch“ kommt immer aus der Zugspitz Region

- A Für regionale Milch muss man ein bisschen mehr bezahlen
- B Unsere heimische Milch hat besonders wertvolle Inhaltsstoffe
- C Das Geld für die Milch bekommt immer allein der Bauernhof

gecheckt?

ja  nein





Futterkreislauf

Artenvielfalt

Hagezeit

**Schwibbi di  
dip dip  
raus zu gehn  
ist hip**

**rippi di  
flipp wipp  
weiter für  
Trip Tipp**



## Regionale Erzeugnisse

Kleinstrukturierte  
Landwirtschaft

**Wiesmahd**

**Almweiden**

**Grümlandstandort**

# Auf geht's!

## Lerne unsere Heimat kennen ...

Lesen ist gut, erleben noch besser! Hier findet ihr eine Übersicht mit ein paar konkreten Beispielen, die euch direkt auf die Spuren von Glocke und Knopf führen. Knapp gebündelt und online erweitert. Zum „Ausruck'n“ mit Eltern, Freunden oder der ganzen Schulkasse.

### 1

## Den grünen Schatz entdecken

### ► Mitmachprojekte und Arbeitseinsätze

Wiesmahdhilfe, Baumpflanzung, Müllsammelaktion – das Team Ammertal des Naturparks Ammergauer Alpen setzt mit freiwilligen Helfern viele Mitmachprojekte um. Dazu gibt es Rangerführungen mit verschiedenen Schwerpunkten und ein Junior-Ranger-Programm in den Sommerferien. Weitere Infos auf [naturpark-ammergauer-alpen.de](http://naturpark-ammergauer-alpen.de). Auch die biologische Station im Murnauer Moos bietet neben Exkursionsmöglichkeiten immer wieder Aktionstage an: [murnauermoos.de](http://murnauermoos.de)

### ► Lehrpfade und Entdeckerwege

Wandertag oder Wochenende und ihr fragt euch was nun?  
Das könnte man tun:

- Wiesen Klimarunde mit phänologischem Garten in Saulgrub / Altenau
- Naturinformationszentrum Karwendelbahn Bergstation in Mittenwald
- Natur- und Erholungspark Kuhflucht mit Natur Geotop in Farchant
- Ammergauer Wiesmahdweg von Oberammergau nach Bad Kohlgrub
- Moorlehrpfade in Bad Bayersoien sowie in Bad Kohlgrub
- Bienenweg mit interaktiven Stationen und Schaubeute in Bad Kohlgrub

Listen sind selten komplett. Darum pflegen wir über [zugspitz-region.de/heuheimatkids](http://zugspitz-region.de/heuheimatkids) gerne den Austausch mit euch und aktuelle Infos ein.

# 2

## Unsere Höfe erleben



### ► Erlebnisbauernhof und Hofführungen

Das Angebot „Erlebnis Bauernhof“ ermöglicht Schülerinnen und Schülern der 2.-10. Klasse in Bayern, einmal kostenfrei während der Schulzeit an einem zertifizierten Lernprogramm teilzunehmen. Mehr Infos unter [erlebnis-bauernhof.bayern.de](http://erlebnis-bauernhof.bayern.de).

Und ob gelistet oder nicht: Viele unserer Bauernhöfe freuen sich, wenn man neugierig ist, und öffnen auf Anfrage gerne ihre Türen. Dazu gibt es Betriebe, die ganz offiziell regelmäßige Hofführungen anbieten. Konkrete Adressen auf [zugspitz-region.de/heuheimatkids](http://zugspitz-region.de/heuheimatkids).

### ► Urlaub auf dem Bauernhof

Für mehrtägige Erlebnisse gibt es den Klassiker mit Übernachtung. Für Familien, aber auch für Schulklassen: [blauergockel.de](http://blauergockel.de)

### ► Historisches Hofleben

Im Freilichtmuseum Glentleiten werden speziell für Familien und Schulklassen Aktivprogramme zum Mitmachen angeboten. So erfahren Kinder beim Exkurs „Mahlzeit“ wie Lebensmittel früher gelagert wurden und dürfen unter Anleitung sogar selbst im Rührfass Butter herstellen. [glentleiten.de](http://glentleiten.de)

### ► Praktika und Bildungsangebote

Wer sich für ein Schülerpraktikum oder eine Ausbildung interessiert, kann sich an das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Weilheim i.Ob wenden. Unter [poststelle@aelf-wm.bayern.de](mailto:poststelle@aelf-wm.bayern.de) erhält man den richtigen Ansprechpartner und konkrete Adressen, die in den Bereichen Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Hauswirtschaft Praktikanten und Auszubildende nehmen.

### Um Dinge zu verstehen, muss man sie erleben!

Darum haben wir Angebote zur regionalen Landwirtschaft, deren Erzeugnissen und der heimischen Natur online gebündelt. Regelmäßig aktualisiert und mit konkreten Adressen hinterlegt:



# 3

## Ernährung regional erfahren

### ► Projektwochen „Schule fürs Leben“

Ein kostenloses Angebot der Landfrauen des Bayerischen Bauernverbands. Im Rahmen einer Projektwoche öffnen Landwirte ihre Höfe für Schulklassen und geben ihr Wissen weiter. Nach dem Motto „nur was man kennt, kann man verstehen, schätzen und bewahren“ bekommen die Kinder direkte Einblicke und dürfen selbst viel ausprobieren. Um danach zu wissen, wo unsere Lebensmittel überhaupt herkommen und was alles damit zusammenhängt.

### ► Programm „Landfrauen machen Schule“

Ebenfalls auf ein Erlebnis mit allen Sinnen setzt das Programm „Landfrauen machen Schule“. Hierbei kommt eine Ernährungsfachfrau in die Klasse und gestaltet eine erlebnisreiche Unterrichtsstunde. Vom gezielten Blick auf unsere heimischen Erzeugnisse, über deren Inhaltsstoffe bis zur gemeinsamen Zubereitung einer frischen Mahlzeit. Im zweiten Teil steht dann ein Bauernhofbesuch an.



### ► Führung in der Schaukäserei Ettal

Wie wird regionale Milch zum Käse? Was ist die Molke? Wie kommt die Rinde an den Käse? In der Schaukäserei Ettal bekommt man Einblicke und Infos aus erster Hand. Mehr Infos unter [schaukaeserei-ettal.de](http://schaukaeserei-ettal.de)

### ► Einkaufen auf kurzen Wegen

Von Dorfladen über Wochenmarkt bis Milchautomat – in unserer Region werden an vielen Stellen regionale Erzeugnisse und Produkte verkauft. Adressen und Termine unter [zugspitz-region.de/heuheimatkids](http://zugspitz-region.de/heuheimatkids)

## Impressum & Kontakt

### Herausgeber

Zugspitz Region GmbH  
Projektleitung: Lisa Loth  
Burgstraße 15  
82467 Garmisch-Partenkirchen  
08821.751561  
[zugspitz-region-gmbh.de](http://zugspitz-region-gmbh.de)

### Kreation

Kreativbüro karlmeise  
Text & Redaktion:  
Lisa Rühl  
Grafik & Illustration:  
Elisabeth Peter  
[karlmeise.de](http://karlmeise.de)

### Fotografie

Matthias Fend  
[fendstudios.com](http://fendstudios.com)

Dazu © mauritius images:  
Seite 10/11: Peter Lehner, Seite  
17 Christian Bäck, Seite 19:  
Westend61/Nina Janeckova

Alle Inhalte dieser Broschüre, insbesondere Texte, Fotografien und Illustrationen, sind urheberrechtlich geschützt. Verwendung oder Nachdruck ohne schriftliche Zustimmung des Herausgebers nicht gestattet.

# Lösungen

## Rätselstationen

	Wiese		Bäuerinnen und Bauern
	Bäume		Milch
	Wasser		Fleisch
	Weide		Haustür
	Berge		Lebensmittel
	Alm		
	Tiere		
	Gras		
	Büsche		
	Kuhfladen		
	Insel		
	Insekten		
	Haus		
	Essen		
	Zauberer		
	Erde		
	Fichte		
	Holz		
	Brennholz		
	Gartenzaun		
	Christbaum		

gecheckt!  
Seite 8



Bei uns grasen Pferd, Schaf, Ziege und Rind

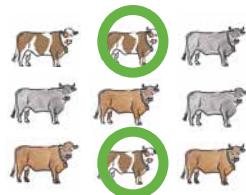


gecheckt!  
Seite 29

1	<table border="1"> <tbody> <tr><td>W</td><td>Z</td><td>Z</td><td>W</td><td>U</td><td>R</td><td>O</td><td>H</td><td>U</td><td>X</td></tr> <tr><td>E</td><td>E</td><td>R</td><td>H</td><td>O</td><td>L</td><td>U</td><td>N</td><td>G</td><td>D</td></tr> <tr><td>I</td><td>N</td><td>K</td><td>F</td><td>I</td><td>O</td><td>M</td><td>F</td><td>J</td><td>A</td></tr> <tr><td>D</td><td>M</td><td>N</td><td>H</td><td>A</td><td>R</td><td>T</td><td>E</td><td>N</td><td>H</td></tr> <tr><td>E</td><td>X</td><td>Z</td><td>K</td><td>N</td><td>U</td><td>R</td><td>G</td><td>M</td><td>E</td></tr> <tr><td>S</td><td>F</td><td>U</td><td>T</td><td>T</td><td>E</td><td>R</td><td>O</td><td>W</td><td>I</td></tr> <tr><td>F</td><td>R</td><td>E</td><td>I</td><td>Z</td><td>E</td><td>T</td><td>I</td><td>M</td><td></td></tr> <tr><td>A</td><td>R</td><td>U</td><td>T</td><td>A</td><td>N</td><td>F</td><td>D</td><td>E</td><td>A</td></tr> <tr><td>Z</td><td>U</td><td>E</td><td>H</td><td>M</td><td>G</td><td>C</td><td>Q</td><td>S</td><td>T</td></tr> <tr><td>S</td><td>E</td><td>A</td><td>I</td><td>J</td><td>C</td><td>D</td><td>Z</td><td>Y</td><td>U</td></tr> </tbody> </table>	W	Z	Z	W	U	R	O	H	U	X	E	E	R	H	O	L	U	N	G	D	I	N	K	F	I	O	M	F	J	A	D	M	N	H	A	R	T	E	N	H	E	X	Z	K	N	U	R	G	M	E	S	F	U	T	T	E	R	O	W	I	F	R	E	I	Z	E	T	I	M		A	R	U	T	A	N	F	D	E	A	Z	U	E	H	M	G	C	Q	S	T	S	E	A	I	J	C	D	Z	Y	U
W	Z	Z	W	U	R	O	H	U	X																																																																																												
E	E	R	H	O	L	U	N	G	D																																																																																												
I	N	K	F	I	O	M	F	J	A																																																																																												
D	M	N	H	A	R	T	E	N	H																																																																																												
E	X	Z	K	N	U	R	G	M	E																																																																																												
S	F	U	T	T	E	R	O	W	I																																																																																												
F	R	E	I	Z	E	T	I	M																																																																																													
A	R	U	T	A	N	F	D	E	A																																																																																												
Z	U	E	H	M	G	C	Q	S	T																																																																																												
S	E	A	I	J	C	D	Z	Y	U																																																																																												

Futter, Natur, Arten, Heimat, Freizeit, Erholung, Grün, Wiese, Weide, Heu

3 Wiesen-Elfchen  
**HEGEZEIT**



gecheckt!  
Seite 44

## Regenwald der Berge

Seite 10 / 11



gecheckt!  
Seite 50

Falsche Antworten:  
Weißes Bacherl **B**, Schlund **A**, Melkers Klamm **B**, Schwindel Schrofen **A**, Butter Bankerl **C**, Kräuter Spitz **C**



Knopf ist ein Schmetterling, der „**Ameisenbläuling**“ heißt. Ameisenbläulinge legen ihre Eier ausschließlich auf einer Pflanze ab: dem Großen Wiesenknopf. Die geschlüpften Raupen „pinkeln“ einen süßen, nach Honig duftenden Saft, den Ameisen lieben. Darum tragen die Ameisen die Raupen in ihren Hügel und ziehen sie groß. Ein Beispiel für eine ganz spezielle Mini-Lebensgemeinschaft auf unseren Almwiesen.



Der „**Baumpieper**“ ist ein Brutvogel, der „halboffene“ Landschaften braucht. Er ist bekannt für seinen „Singflug“, der wie ein Fallschirmsprung vom Baum hinunter auf den Boden aussieht. Du triffst ihn eher am Wiesenrand.



Der „**Warzenbeißer**“ ist eine gefährdete Heuschreckenart, die es bei uns zum Glück noch gibt. Er mag langstielige Pflanzen, ist ziemlich groß und „singt“ nur, wenn die Sonne scheint.



A photograph of a cattle drive in a mountainous region. In the foreground, several cows, including a large brown and white one in the center, are walking along a rocky path. Two people are visible in the background, herding the cattle. The scene is set against a backdrop of steep, rocky mountains and some greenery.

Ein spannender Ritt durch unsere Heimat!

Lesen  
Rätseln  
Mitmachen!